

DEN WIDERSTAND EINLADEN



Konflikte und Schwierigkeiten werden eher angepackt, wenn sie als „sachlich“ betrachtet werden können. Größere Probleme stellen Konflikte dar, in denen Widerstände und die damit verbundenen Emotionen wirksam sind. Widerstände in diesem Zusammenhang nennen wir innere Positionen, welche ohne schmerzliche Schwächung der Autonomie und / oder der Selbstachtung (des subjektiv erlebten Selbstwerts) nicht aufgegeben werden können.

Die häufigsten Arten, mit Widerständen umzugehen, sind: mit ihnen zu ringen, sie zu bekämpfen, zu vernachlässigen, mit ihnen in eine diplomatische Offensive einzutreten, einen vorteilhaften Kompromiss aushandeln, etc. In dem Workshop schlagen wir einen alternativen Zugang vor: den Widerstand einzuladen.

Den Widerstand einzuladen erfordert eine andere Haltung. Eine Haltung der Achtung und der tiefen Wertschätzung des Widerstands selbst. Den Widerstand können wir sehen als eine Abwehr, als einen sinnvollen und notwendigen Schutz, der die einst verwundete und verletzte Seite des Individuums abschirmt.

Den Widerstand einzuladen heißt, die Abwehr und die verletzte Seite zu ehren und sie zu unterstützen. Damit kann es gelingen, den Widerstand (partiell) aufzugeben.

Godehard Stadtmüller wird in diesem Workshop zeigen, wie hypnotherapeutische Kommunikation helfen kann, den Widerstand einzuladen und ihn gegebenenfalls zu einem Verbündeten zu machen.

Referent	Godehard Stadtmüller, Oberstdorf (D)
Termin	17. – 18. Mai 2010 (jeweils 09.30 – 18.00 Uhr)
Teilnahmebetrag	€ 700,- zzgl. USt (inkl. Seminarunterlagen, Pausenverpflegung und Mittagessen)
Veranstaltungsort	Veranstaltungszentrum Europahaus, Wien
Anmeldung	Tel.: (0043 1) 440 51 21 E-Mail: office@konfliktkultur.com www.konfliktkultur.com